

Bild vom  
05.12.2018, S.  
10

## Der Landtag feiert das Chanukka- Fest

Düsseldorf – Anlässlich der Chanukka-Feier im Landtag hat Präsident André Kuper (CDU) zum Kampf gegen Antisemitismus aufgerufen und die Einrichtung der Stelle eines Antisemitismusbeauftragten in NRW als „wichtiges Zeichen“ begrüßt. Der Landtag hatte mit den Landesverbänden der jüdischen Gemeinden zum Entzünden der dritten Kerze der Chanukka, dem jüdischen Leuchter,

eingeladen.



Aachener Zeitung  
vom 05.12.2018,  
S. 10

## NRW hat die meisten Bürgerbegehren

**KÖLN** Nordrhein-Westfalen ist das Flächenland mit den meisten Initiativen für Bürgerbegehren, allerdings scheitern sie auch besonders häufig an den vergleichsweise hohen formalen Hürden. Das geht aus dem Bürgerbegehrensbericht hervor, den die Initiative „Mehr Demokratie“ gestern vorgelegt hat. Seit ihrer Einführung 1994 gab es in Nordrhein-Westfalen 784 direkt-demokratische Verfahren. 242 Mal mündeten die Bürger- oder Ratsbegehren in eine Abstimmung. Kommunalen Spitzenreiter mit insgesamt 14 Unterschriftensammlungen und einem Bürgerentscheid ist Bielefeld. Zählt man nur die Bürgerentscheide, liegen Essen und Münster mit je fünf Abstimmungen gleichauf. (dpa)

Westfälischer Anzeiger  
vom 05.12.2018, S. 1

## Mehr Bürgerbegehren in NRW als anderswo

Aber es scheitern hier auch mehr Initiativen

**NRW** • Nordrhein-Westfalen ist das Flächenland mit den meisten Initiativen für Bürgerbegehren - allerdings scheitern sie auch besonders häufig an den vergleichsweise hohen formalen Hürden. Das geht aus dem Bürgerbegehrensbericht hervor, den die Initiative „Mehr Demokratie“ vorgelegt hat. Seit ihrer Einführung 1994 gab es in Nordrhein-Westfalen 784 direkt-demokratische Verfahren. 242 Mal mündeten die Bürger- oder Ratsbegehren in eine Abstimmung. Thematisch gehe es in NRW oft um öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Schwimmbäder, Rathäuser, Einkaufszentren. Spitzenreiter mit 14 Unterschriftensammlungen und einem Bürgerentscheid ist Bielefeld. Zählt man nur die Bürgerentscheide liegen Essen und Münster mit 5 Abstimmungen seit 1994 gleichauf. Doch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 38,7 Prozent gehen in NRW nur 28,7 Prozent der Begehren erfolgreich zu Ende - entweder in einer Abstimmung oder weil der Gemeinderat schon vorher einlenkt. In 38 Prozent der Fälle scheiterten die Begehren an formalen Hürden. Zum Vergleich: In Bayern liegt die Unzulässigkeitsquote bei nur 17 Prozent. • Inw